

**NLA**

Samstag, 21. Januar	Sonntag, 29. Januar	Freitag, 3. Februar
Ambri – Fribourg n.P. 1:2	Kloten – ZSC Lions TC 15,45	Ambri – ZSC Lions TC 19,45
SCL Tigers – Zug n.V. 4:3	Lugano – Ambri RS12/TC 15,45	Biel – Kloten TC 19,45
Biel – Servette 1:0	<b>Dienstag, 31. Januar</b>	Davos – Bern TC 19,45
Bern – Kloten Flyers 5:0	Davos – Lakers TC 19,45	Lakers – Fribourg TC 19,45
		Lugano – SCL Tigers TC 19,45
		Servette – Zug TC 19,45

TC = Teleclub via Kabel oder via Swisscom TV Anmeldung: www.teleclub.ch, Tel. 044 947 87 87

RANGLISTE	Spiele	Siege		Niederlagen		Tore	Pt
		in 60'	n. V.	n. V.	in 60'		
1. Zug*	44	21	7	9	7	155:122	86
2. Davos*	43	23	6	3	11	130:102	84
3. Fribourg*	44	23	6	3	12	141:107	84
4. Bern*	44	22	4	6	12	139:117	80
5. Kloten Flyers	43	22	1	6	14	130:101	74
6. Lugano	42	16	5	5	16	130:132	63
7. ZSC Lions	42	15	7	3	17	116:115	62
8. Biel	44	17	4	3	20	101:108	62
9. Servette	44	14	5	7	18	105:109	59
10. Ambri	43	9	6	7	21	92:128	46
11. SCL Tigers+	44	10	5	3	26	107:152	43
12. Lakers+	43	11	1	2	29	89:142	37

\* = für die Playoffs qualifiziert + = in den Playouts

**TOPSKORER**

Spieler	Klub	Tore	As.	Pt.	Spieler	Klub	Tore	As.	Pt.
1. Brunner	Zug	20	31	51	6. Tambellini	ZSC Lions	20	19	39
2. Sprunger	Fribourg	25	21	46	7. Rosa	Fribourg	16	23	39
3. Sykora	Davos	20	22	42	8. McLean	SCL Tigers	13	26	39
4. Bednar	Lugano	13	28	41	9. Santala	Kloten	8	31	39
5. Gamache	Fribourg	18	22	40	10. Ritchie	Bern	20	18	38

# Bieler Sieg am Strich Servettes Angst

Bilanz spricht klar für Biel – Chris McSorley denkt an Zürich und Lugano.

Die Vorzeichen für einen Genfer Sieg gegen den härtesten Strichkonkurrenten hätten besser nicht sein können. Servette hat die letzten vier Spiele gewonnen – Biel zuletzt drei von vier Spielen verloren. Genf lag zeitweise elf Punkte hinter den Seeländern – hat seit dem 7. Januar aber sieben Zähler wettgemacht.



McSorley: Hoffen bis zur letzten Quali-Runde.

Bis gestern lagen die Gegner sogar auf Augenhöhe. Aber die Angst vor einer weiteren Niederlage war wohl zu gross: Gestern kassiert Servette die fünfte Niederlage im sechsten Spiel gegen den EHC Biel.

Das Wunder – NLA-Playoffs gabs in Biel letztmals vor 19 Jahren – rückt einen weiteren Schritt näher. Wird die positive Bilanz aus den Direktbegeg-

nungen zum Bieler Schlüssel für die Playoffs?

Servette-Coach Chris McSorley findet keine Erklärung für die miserable Bilanz: «In jeder Karriere gibt es immer wieder Gegner, die einem die gesamte Saison nicht liegen», meint McSorley nachdenklich. Doch der Kanadier gibt sich gleich wieder kämpferisch. Und spricht von weiteren Zitterteams wie Lugano oder den ZSC Lions: Auch gegen die Zürcher weisen die Genfer eine negative Bilanz auf – treffen aber in der letzten Runde auswärts noch auf die Lions. ●

MICHAEL KREIN

**TV-TIPP**

«sportlounge» – der Kampf gegen die Hirnerschütterungen im Hockey Montag, ab 22.25 Uhr, SF 2



Nicht zu bezwingen: Servettes Simek staunt nach einer Parade von Biels Goalie Berra.

# Berra ver Biels Goalie

schafft im Strich-Riesen-Jubel in Biel! Die Seeländer ringen in einem Krimi ihren Lieblingsgegner Servette nieder und dürfen wieder von den Playoffs träumen.

VON ANGELO ROCCHINOTTI

Was Kevin Schläpfer aus dem EHC Biel herausholt, ist schlicht fantastisch. Auf dem Papier wäre seine No-Name-Truppe klarer Payout-Kandidat. Doch der charismatische Trainer verpasste

seinen Schützlingen ein perfekt funktionierendes Defensiv-Konzept und treibt es mit seiner unbändigen Leidenschaft zu Topresultaten an.

Ein anderer Baumeister des Erfolgs ist Übergoalie Reto Berra. Er spielt die Saison seines Lebens,